

Mit dem Eindringen der Seevölker⁷⁶ um 1200 v. Chr. ist das Großreich der Hethiter unter rätselhaften Umständen untergegangen. Die Vorstellung, im Raum des heutigen Israel und Palästina schon zu Abrahams Zeiten Hethiter als Grundbesitzer anzutreffen, ist mehr als unwahrscheinlich.

Erst um 1300 v. Chr. erreichte das Hethiterreich seine größte Ausdehnung nach Süden (etwa bis Damaskus). Reibereien zwischen Hethitern und Ägyptern führten um 1275 v. Chr. zur Schlacht bei Kadesch am Orontes (etwa 60 km östlich des heutigen Tripolis;), die letztlich keinen wirklichen Sieger hatte. Trotzdem rühmt Ramses II. diese Schlacht als den größten seiner Siege und dokumentiert seinen persönlichen Einsatz in zahlreichen Inschriften und Reliefs.

Es folgte ein 30 - jähriger kalter Krieg zwischen Ägypten und den Hethitern, der um 1269 v. Chr. mit einem Friedensvertrag zwischen Ramses II. und dem Hethiterkönig Hattušili III. beendet wurde. Die ehemaligen Kontrahenten festigten den Frieden durch die diplomatische Heirat des Pharaos mit einer oder vielleicht sogar zwei Töchtern des Hethiterkönigs.

In diesem Vertrag wurde keine exakte Grenze festgelegt, Palästina und das heutige Israel waren und blieben weiterhin in ägyptischer Hand. Die Schlacht bei Kadesch hatte aber die Machtposition der Ägypter geschwächt und führte in Palästina regelmäßig zu Aufständen einzelner Städte, die Ramses II. energisch unterdrückte.

Erst nach diesem Vertrag des Jahres 1269 v. Chr. würde der Landbesitz für einzelne Hethiter in Palästina wirklich Sinn machen. Zu diesem Zeitpunkt war Abraham längst nicht mehr am Leben, selbst wenn man das biblische Alter Abrahams von 135 Jahren wörtlich nimmt. Außerdem hätte sich vor Abschluss dieses Friedensabkommens kein Hethiter in Palästina, dem unmittelbaren Einflussgebiet des Erzfeindes Ägypten, niedergelassen. Dies wäre sehr mutig, wenn nicht gar lebensmüde, gewesen; ich halte das für ausgeschlossen. Die Anwesenheit von Hethitern in Babylonien erklärt sich dagegen unkompliziert durch deren Feldzug gegen Babylon bereits um 1595.

Die Alttestamentler haben mit den Hethitern also ein erhebliches Problem, weil sie Abraham wesentlich früher datieren als ich und für die Patriarchen einen groben Zeitrahmen von 2000 –1850 v. Chr. annehmen, die Hethiter treten in Kleinasien aber erst um 2000 v. Chr. auf und -können wie geschildert- in Palästina keinesfalls vor 1269 v. Chr. Grundstücksgeschäfte mit Abraham tätigen.

6.7 Abgleich biblisch – real

In Jamutbal finden wir also -mehr als 2000 km Luftlinie vom heutigen Israel und Ägypten entfernt- sämtliche biblische Ortsangaben aus dem Leben Abrahams und Jakobs auf engstem Raum konzentriert und können ihre Wanderungen als den für Nomaden üblichen jahreszeitlichen Weidewechsel nachvollziehen. Auf den vorangegangenen Seiten habe ich die Wanderungen Abrahams und Jakobs trotz des Zeitabstands zwischen Großvater und Enkel gemeinsam behandelt. Der wiederholte Aufenthalt Abrahams und Jakobs im angeblichen Ägypten muss dagegen trotz vieler Gemeinsamkeiten getrennt besprochen werden, denn der angebliche Langzeitaufenthalt in Ägypten („Gefangenschaft“) mündet schließlich in den Exodus.

An dieser Stelle will ich deshalb kurz den Lauf der biblischen Erzählungen unterbrechen und ausführlicher auf den geographischen und geschichtlichen Rahmen des Landes Elam eingehen, in dem Abraham und Lot leben und unterwegs sind.

Vorab habe ich gezeigt, dass Abraham und seine Nachkommen bis zum Exodus den Großraum Chuzistan – Jamutbal nie verlassen haben, einen Abraham im heutigen Israel hat es nie gegeben⁷⁷. Eine Reihe wichtiger biblischer Ereignisse wie der Untergang von Sodom und Gomorrha⁷⁸ oder der Feldzug der vier Könige gegen fünf Gegner⁷⁹ lassen sich nur in Elam erklären und lokalisieren.

76 Siehe Kapitel Die Seevölker Seite 271

77 Siehe Kapitel Die Heimat Abrahams Seite 73

78 Siehe Kapitel Der Untergang von Sodom und Gomorrha Seite 161

79 Siehe Kapitel Der Kriegsbericht Seite 126

6.7 Abgleich biblisch – real

Mit der bereits bekannten vergleichenden Karte zu Abrahams Wanderungen zeige ich abschließend noch einmal, wie unsinnig die Verbindung der Patriarchen mit Ägypten und das unerschütterliche Festhalten daran ist.

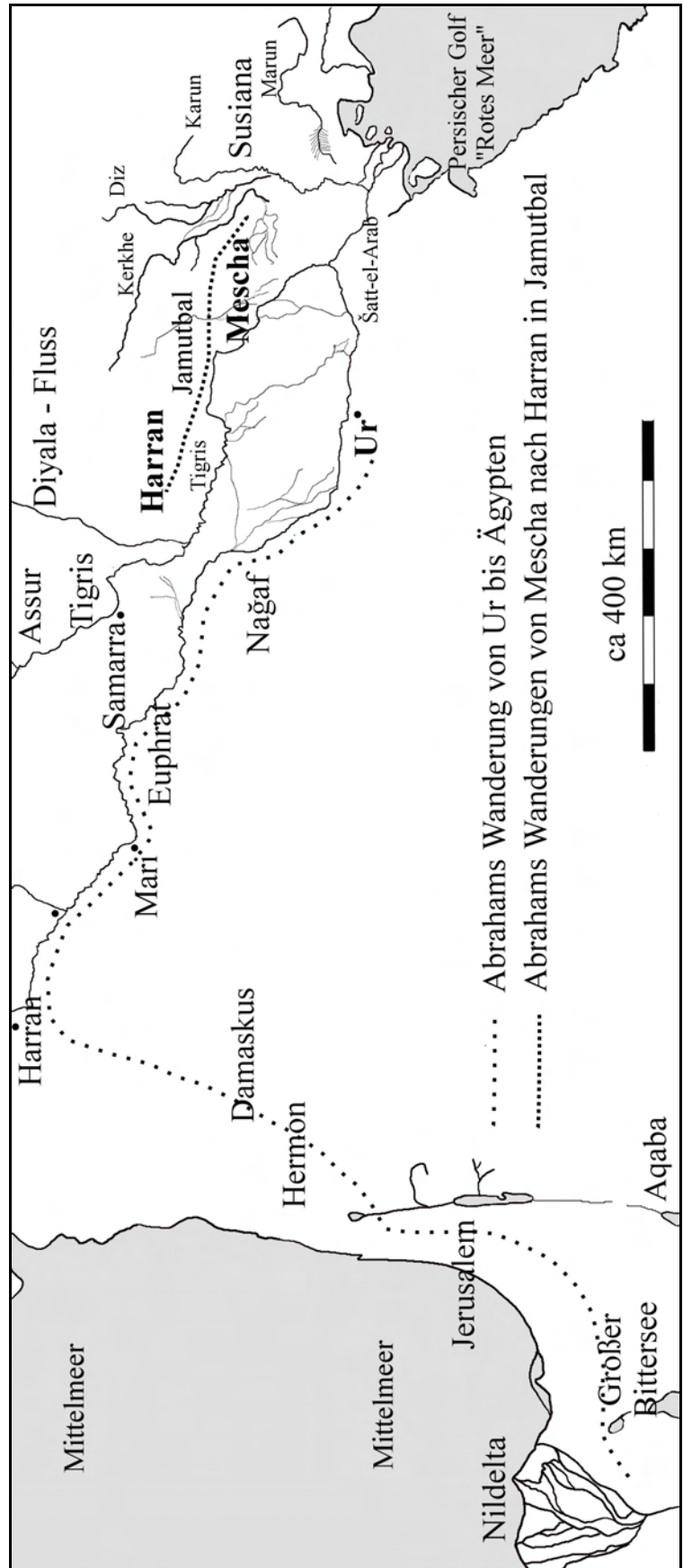


Abbildung 6.7.1: Karte Vergleich Abrahams Wanderungen